

REGENSBURGER ELTERNZEITUNG



regensburger
eltern e.V.

Nummer 206
Mai/Juni 2017



SCHULE *Lautorientiertes Schreiben*
BERICHT *Offene Klassen – Gemeinsam Lernen für Jeden*
EXPERTEN *Hilfe, mein Kind ist unmusikalisch!*

HERDER-SCHULE

Freiraum für Entwicklung



Lust auf Bildung!

individuell - innovativ - nachhaltig

mit **Ganztagsangebot**

Wechsel unterm Jahr möglich

Lernen Sie unser Schulleben kennen:

Theaterfest
am 12. Juli 2017

Mit Theater, Artistik und Info-Theke für Interessierte

Beginn 18:00 Uhr; Ort: Herder-Schule im Kloster Pielenhofen

Herder-Schule Pielenhofen, Klosterstr. 10, 93188 Pielenhofen

Tel. 09409-85 96 76 oder 09473-95 02 71

www.herder-schule.eu



Liebe Leser,

der Verein der Regensburger Eltern e.V. wurde 1972 mit dem Ziel gegründet, die Familienfreundlichkeit der Stadt Regensburg zu erhöhen. Heute sind wir kurz davor, den ersten Bauspielplatz in Regensburg zu eröffnen und damit wieder ein neues Angebot für Kinder zu schaffen. Innovativ war auch ein Friseurbesuch in unserer Krabbelstube Fidelgasse, über den Sie in dieser Ausgabe lesen können. Darüber hinaus gibt es Veranstaltungs- und Ausflugstipps für Familien (z.B. Ein Tag als Falkner im Altmühltal und das Kinderprogramm der Ostdeutschen Galerie), einen Bericht über gelebte Inklusion im Pater-Ruppert-Mayer-Zentrum und eine Einschätzung über den Sinn lautgetreuen Schreiben-Lernens in der Grundschule. Bei der Expertenfrage geht es diesmal um das Thema Musikalität und wie gewohnt bieten unsere Kolumnen „Meine Frau sagt immer“ und „Ich, Er und die Kinder“ anregende Unterhaltung.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!

Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de

Inhalt

SCHWERPUNKT & REPORTAGEN

- 8 Bericht
Kinderprogramm der Ostdeutschen Galerie
- 11 Schule
Lautorientiertes Schreiben – Chancen und Risiken
- 17 Bericht
Rhythmusgefühl im Deutschen
- 27 Bericht
Offene Klassen – Gemeinsam Lernen für Jeden

STANDARDS

- 6 Neuigkeiten
- 7 Stadtparkkindergarten spendet an Klinikclowns
- 14 Experten – Hilfe, mein Kind ist unmusikalisch!
- 19 Friseurin Lena kommt in die Krabbelstube
- 21 Vorlesen – Die Seiltänzerin
- 22 Ausflugstipp – Falkner für einen Tag
- 24 Hechts Hilfe
- 30 Tagebuch
- 32 Nützliche Adressen

DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR



ÜBER UNS



Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 40 Jahren gegründet und setzt sich seitdem für ein kinder-

und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben und dem Stadtparkkindergarten
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

UNSERE EINRICHTUNGEN



Stadtparkkindergarten
Prüfening Str. 16, Tel. 0941/273 99
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse 9
Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmannstraße 2
Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße 7
Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz
Eröffnung voraussichtlich im Frühjahr 2017

Geschäftsstelle Am Schulberg 17
(Eingang Engelburgergasse / Kinderhort)
Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de



regensburger
eltern.e.v.

www.regensburger-eltern.de

WIR SUCHEN DRITTKRÄFTE

...im Stadtparkkindergarten

1 Praktikant/in ab sofort

... in der Krabbelstube Pommernstrasse

1 Praktikant/in FSJ oder SPS ab September

Bei Interesse meldet Euch bitte!

MEHR INFOS unter www.regensburger-eltern.de



Heute ist mein
großer Tag!

Selmair
richtig gutes Spielzeug

Untere Bachgasse 2
Regensburg
Donaueinkaufszentrum

Betreten der Baustelle erwünscht!

Hier entsteht ein **BAUSPIELPLATZ**

Für Kinder und Jugendliche von 6-14 Jahren



regensburger
eltern e.v.

WWW.REGENSBURGER-ELTERN.DE

NEUES VON DEN
REGENSBURGER ELTERN

Ferienfreizeit und geplanter Betriebsstart Bauspielplatz

In Kooperation mit der Stadt Regensburg veranstalten wir in den Pfingstferien vom 6.-9. Juni eine Bauspielplatzferienfreizeit (Infos und Anmeldung unter www.regensburg.de/leben/jugend/ferien-und-freizeit/ferienprogrammamt-fuer-kommunale-jugendarbeit). Sie wird schon auf dem geplanten Gelände des Bauspielplatzes (hinter dem Jugendzentrum Arena) stattfinden und wenn alles läuft wie geplant, können wir im Anschluss immer Donnerstag und Freitag nachmittags mit dem laufenden Betrieb starten. Aktuelle Infos gibt es unter www.regensburger-eltern.de/bauspielplatz.

„Müssen wir Kindern jeden Wunsch erfüllen?“

Zu diesem spannenden Thema spricht am Dienstag, 9. Mai um 20 Uhr Bernhard Suttner (Bildungsreferent der Katholischen Elternschaft). Die Veranstaltung findet im Rahmen einer Erwachsenenbildungsveranstaltung als öffentlicher Elternabend im Stadtparkkindergarten (Prüfeninger Str. 16) statt. Der Eintritt ist frei.

Grieser Spitz Fest am 20./21. Mai

Das „Bunte Wochenende für Toleranz und Demokratie“ am Grieser Spitz findet dieses Jahr schon im Mai statt. Beim Familientag am Sonntag, 21. Mai (14-19 Uhr) sind wir mit Popcornmaschine und Spielangeboten mit dabei und freuen uns auf viele Besucher!





STADTPARKKINDERGARTEN SPENDET FÜR DIE KLINIKCLOWNS

Das Faschingsfest ist jedes Jahr die größte und wichtigste Veranstaltung im Stadtparkkindergarten. Heuer war das Motto „Zirkus“ und die Kinder und Eltern präsentierten eine bis in die kleinsten Details liebevoll vorbereitete Vorstellung. Da ja auch Clowns im Zirkus unverzichtbar sind, entstand schnell die Idee, sich zugleich sozial zu engagieren und den KlinikClowns, die u.a. in der benachbarten Hedwigsklinik regelmäßig im Einsatz sind, den Erlös der Eintrittsgelder und Programmhefte sowie einer Tombola zu widmen.

Jetzt besuchte KlinikClownin „Dr. Zottel“ den Kindergarten im Stadtpark und freute sich sehr, als ihr die Kinder ihre Spende in Höhe von 400.- Euro überreichten. „Frau

Dr. Zottel“ alias Mirjam Avellis bedankte sich herzlich, denn nur mit Hilfe von Spenden sind die wöchentlichen Besuchstage der KlinikClowns in der Hedwigsklinik und vielen anderen bayerischen Krankenhäusern möglich, die den kleinen Patienten ihren Klinikaufenthalt oft maßgeblich erleichtern.

„Frau Dr. Zottel“ und ihre Kollegen im Verein KlinikClowns Bayern e.V. finden es großartig, wenn sich bereits Kindergartenkinder so für ihre kranken Altersgenossen einsetzen. (Textquelle: tvaktuell.com)

MEHR INFOS UNTER

www.klinikclowns.de




Integrative Lerntherapie


Pädagogisch-psychologische Hilfe
bei Legasthenie und anderen
Lern- und Leistungsstörungen

Anerkannte Therapeutin durch
das Amt für Jugend und Familie
der Stadt Regensburg

Michaela Hönick
Integrative Lerntherapeutin M.A.
Zertifizierte Lerntherapeutin FIL
Tulpenweg 2
93053 Regensburg

www.lerntherapie-hoenick.de

 0941/461 829 54
0157/378 733 62

 m.hoenick@icloud.com



FOTOS: KULTURGUT

„UND DAS PUBLIKUM RAUNTE VOR BEGEISTERUNG“

Moderne Kunst ist ganz leicht und macht richtig Spaß! Wie das geht, zeigen die drei jungen Kunstexpertinnen Anna, Charlotte und Lina in der Kinder- und Familienführung „Kinder führen Kinder“ im Kunstmuseum Ostdeutsche Galerie (KOG) in Regensburg.

VON MIRIAM PFAD-EDER

Kindergewusel, Lachen, scharrende Füße, in die Luft gereckte Finger, gebannte Blicke und lebendige Zwischenrufe bieten eine ganz andere Art von (Ein-)Führung in die moderne Kunst des KOG. Ganz unüblich zum sonst stillen Bild der schweigenden, flüsternden Beobachter liegt und sitzt der Großteil der Besucher heute auf dem Boden, bei wackelnden Füßen, leisem Kichern und verträumtem Locken drehen. Die Eltern und Begleitende der Kinder sitzen im Hintergrund, bestaunen und genießen die leichte, fröhliche Atmosphäre im Museum.

Das Konzept und die Inhalte der Führung haben die drei jungen Damen gemeinsam mit der Unterstützung der Kunsthistorikerin Dr. Alexandra Demberger in kreativen Sitzungen entwickelt. In einem lebendigen Gespräch mit den kleinen Besuchern entdecken die jungen Führerinnen die Geschichte des Still-

lebens anhand von Rudolf Levys Bild „Stillleben mit Früchten“ (1926): Sie beschäftigen sich mit der Farbenlehre, schauen sich die Gegenstände und ihre Bedeutungen an, beobachten ihre Anordnung auf den Bildern und vergleichen, wie realistisch die Darstellung eigentlich ist. Die Kinder verfolgen spielerisch und höchst anschaulich den Weg zurück bis zu antiken Diskursen über die Kunst. Eines der Highlights bildet ein kurzes, interaktives Schauspiel zum Künstlerwettbewerb zwischen Zeuxis und Parrhasios, in dem die Führerinnen in die Rollen der Künstler schlüpfen und die Szene wunderbar lebendig und nachhaltig machen.

Im zweiten Teil entwickeln die Kinder gemeinsam mit Hilfe des neuen KOG-Maskottchens „Koggi“, einer sehr neugierigen, kleinen roten Phantasiehandpuppe, die Farben- und Formenwelt von Johannes Mol-

zahns „Frauenmond II“ (1920). Kreativ gedacht und ‚zum Anfassen‘ nah erarbeiten die Besucher anhand eines Bild-Puzzles die Bedeutungen von Farben, Formen und die Hintergründe des Bildes.

Beeindruckend für den Beobachter ist die Sicherheit, die Selbstverständlichkeit und die Natürlichkeit, mit der die jungen Damen überzeugend die Inhalte vermitteln. Manch ein Erwachsener staunt nur noch über die sprachliche Gewandtheit der Junior-Führerinnen und lässt sich von der Begeisterung zu den Details hinreißen. Ein Besuch der Kinderführung kann allen interessierten Kunst- und Kulturgebeisterten mit Kindern nur ans Herz gelegt werden!

Der Empfehlung ab 5 Jahre können wir auf



jeden Fall zustimmen, die kleinen Besucher sollten grundsätzlich die Ruhe und Muße ha-



ben, sich einem Bild ca. 20 Minuten widmen zu können. Von der Vielseitigkeit, der Ideenvielfalt, dem Methodenreichtum und Begeisterung der jungen Damen und des gesamten Konzepts kann sich mancher Pädagoge – im wahrsten Sinne des Wortes – eine Ebene anschauen. Was in unserer Gesellschaft für die Bildung unserer Kinder gefordert wird, setzt die Museumspädagogik des KOG lebendig und auf diese Weise auch garantiert nachhaltig um!

WEITERE INFORMATIONEN UND FAMILIENPROGRAMM IM MAI/JUNI 2017

unter www.kunstforum.net/services_kf.php

Anmeldung unter 0941 29 714 0 oder info@kog-regensburg.de

Samstag, 6. Mai, 10.30 Uhr Führung für Eltern mit Baby: Stadt. Land. Tier mit Iryna Klyuk M.A., Kunsthistorikerin Teilnahme 4 €

Samstag, 6. Mai, 14 Uhr Inklus. Workshop für Kinder mit und ohne Handicap ab 7 Jahren: Tiergeschichten mit Isabell Stein M.A., Museumspädagogin Teilnahme kostenlos

Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr KunstFrühstück zur Ausstellung „Stadt. Land. Tier“. Während die Erwachsenen nach dem Frühstück an einer Führung teilnehmen, erkunden die Kinder die Ausstellung Eintritt und Führung: 18 / 15 €, bis 12 Jahre Kinderermäßigung

Sonntag, 21. Mai Internationaler Museumstag Eintritt frei 11 Uhr Kinder führen Kinder: Entdecke die bunte Kunstwelt. Interaktive Führung mit Anna, Charlotte und Lina, für Kinder ab 5 Jahren, max. 35 Kinder

Kinder und Familien im KOG

Programm Mai und Juni

Führung für Eltern mit Baby: Stadt. Land. Tier
6.5., 10.30 Uhr

Inklusiver Workshop: Tiergeschichten
6.5., 14 Uhr

KunstFrühstück mit Kinderprogramm
14.5., 11 Uhr

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG
Kinder führen Kinder
21.5., 11 Uhr

Mit Koggi auf Kunstabenteuerreise (Museumsrallye)
21.5., 10 bis 17 Uhr

Pfingstferien-Workshop für 8- bis 12-Jährige:
Druckwerk-Stadt
7.6. bis 9.6., jeweils 14 bis 17 Uhr

**Anmeldung zum KunstFrühstück
und den Workshops: 0941 29 714 0**

Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg
Dr.-Johann-Maier-Str. 5 93049 Regensburg
info@kog-regensburg.de Tel. 0941-29714 23
www.kunstforum.net



kunstforum



zunächst im Hintergrund; vielmehr geht es um das Schreiben für sich und andere. Dies motiviert viele Schüler/innen mehr als das schrittweise Lernen von einzelnen Buchstaben, wie es in anderen Schulbüchern der Fall ist.

Dass allein durch das Abhören der einzelnen Laute in einem Wort (z. B. ‚O-m-a‘) Kinder Wörter schreiben können und so verständliche Texte entstehen, liegt an der Lautorientierung unserer Rechtschreibung (= phonologisches Prinzip). Einem Laut wird oft ein Buchstabe zugeordnet, z. B.: gesprochen ‚m‘ wird mit ‚M‘ verschriftet. Kinder lernen also mit dem lautorientierten Schreiben die grundlegende Systematik der Rechtschreibung kennen.

LAUTORIENTIERTES SCHREIBEN – CHANCEN UND RISIKEN

EINE EINSCHÄTZUNG VON ANNA HANISCH (WISSENSCHAFTL. MITARBEITERIN, UNIVERSITÄT REGENSBURG, LEHRSTUHL FÜR PÄDAGOGIK/ GRUNDSCHULPÄDAGOGIK)

„Spiegel ist ein einfaches Wort!“, sagt Tim aus der zweiten Klasse und schreibt ‚spigel‘. Was ist von dieser Schreibung zu halten? Sollen Grundschüler/innen dazu ermutigt werden, nach Gehör zu schreiben (=lautorientiert) oder sollte im Rechtschreibunterricht nicht eher mit richtigen Wortschreibungen gearbeitet werden?

Chancen

Kinder kommen meist in die Schule mit der Erwartung, sofort lesen und schreiben zu lernen. Lautorientierte Schulbücher ermöglichen es den Schüler/innen, bereits von Anfang an für sie bedeutsame Wörter zu schreiben. Das fehlerfreie Schreiben steht dabei

Risiken

Allerdings birgt das lautorientierte Schreiben die Gefahr, dass Kinder nur nach dem Gehör schreiben. Das führt aber nicht immer zur richtigen Schreibung. So kann der Laut ‚k‘ mit ‚k‘ geschrieben werden (‚klein‘) – das wäre die einfache Variante –, aber auch mit ‚ck‘ (‚Glück‘), mit ‚g‘ (‚Berg‘), mit ‚ch‘ (‚Chor‘) oder mit ‚vc‘ (‚Clown‘). Durch das lautorientierte Schreiben entstehen somit einige Rechtschreibfehler. Viele Studien konnten bereits nachweisen, dass sich vor allem rechtschreibschwache Schüler/innen zu sehr auf das Abhören verlassen und deshalb in ihrer Entwicklung stehen bleiben.



...und jetzt?

Lautorientiertes Schreiben soll ein fester Bestandteil des Rechtschreibunterrichts sein, weil es den Kindern den Zugang zur Schrift vereinfacht und die Motivation zum Schreiben erhöht. Gleichzeitig muss den Schüler/innen aber von Anfang an klar gemacht werden, dass weitere Prinzipien für das richtige Schreiben notwendig sind (z. B. die Beachtung der Wortfamilie bei ‚Mäuse‘ – ‚Maus‘ und nicht ‚Meuse‘). Die Aufgabe der Lehrkraft ist es, häufige Fehler aus einem Rechtschreibbereich auszusuchen, um Schritt für Schritt das Rechtschreiben zu verbessern. Tim könnten Anregungen zur regelhaften Schreibung des langen gesprochenen ‚i‘ (Schreibung mit ‚ie‘, nicht ‚i‘!) weiterhelfen. Dass der Name Anna mit zwei ‚nn‘ verschrieben wird, ist momentan tatsächlich noch nebensächlich; die richtige Schreibung kann dem Schüler aber durchaus gezeigt werden.

Wichtig ist bei all der Fehlersucherei, das Können der Kinder lobend hervorzuheben. Tim hätte schließlich auch ‚Schpigl‘ schreiben können – er hat also durchaus schon gelernt, dass das genaue Hinhören für das richtige Schreiben nicht ausreicht.

Es kommt also darauf an, dass Kindern deutlich gemacht wird, dass das lautorientierte Schreiben einen ersten wichtigen Schritt für das richtige Schreiben darstellt, aber noch weitere wichtige Rechtschreibregeln existieren, die nach und nach erarbeitet und verinnerlicht werden müssen.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Brinkmann, Erika (Hrsg.) (2015): Rechtschreiben in der Diskussion. Schriftspracherwerb und Rechtschreibunterricht. Frankfurt/Main: Grundschulverband (Beiträge zur Reform der Grundschule; 140)



Höhenflüge

**BÜCHER
PUSTET.de**

GESANDTENSTRASSE · DONAU-EINKAUFSZENTRUM · UNIVERSITÄT



im HouseOnTheRock



Gitarren-Crashkurs und Lagerfeuer-Session für Alle – Lagerfeuer-Gitarre pur !

14.07. / 15.07. : 15.00 - 18.00 nur 80 €

Sommerfeier im HouseOnTheRock !

16.07. : 15.00 - 18.30 **Eintritt frei**

10erBlock Gutscheine für Gitarre, Schlagzeug, Ukulele, Piano, Sax, Bass
Einstieg jederzeit möglich – Schnupperstunde kostenlos !
Neue Kurse im Herbst ! Kurstermine auf www.thehouseontherock.de

info@thehouseontherock.de 0179 90 68 099 0941 / 98 301
TheHouseOnTheRock **Musikunterricht** Nürnbergerstraße 176 93059 Regensburg

Offener Themenabend: Allergien – was steckt dahinter und was ist zu tun?

am Mittwoch den 26. April 2017, 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Information und Anmeldung: Tel. 0162 / 439 05 20 oder via E-Mail: info@gerlinde-foti.de

DR. MED. GERLINDE LAEVERENZ-FOTI

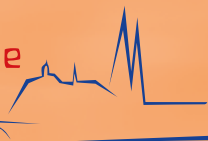
Ganzheitliche Medizin & Ganzheitliches Coaching

Tel. 09436 / 302 68 02 • Am Schlossberg 1 • 93149 Stefling • www.gerlinde-foti.de



Wir sind in
der neuen
Waldorfschule.
Kommst du
auch?

Freie
Waldorfschule
Regensburg



Jetzt anmelden für 2017
Es sind noch Plätze frei für
die Klassen 1–4

Unterislinger Weg 32 · 93053 Regensburg
Telefon 0941/46 29 64-0
www.waldorfschule-regensburg.de



GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen – Experten antworten

HILFE, MEIN KIND IST UNMUSIKALISCH!

Ich habe zwei Töchter (5 und 8 Jahre) und mache mir viele Gedanken, wie ich sie gut fördern kann. Es fasziniert mich, wie schnell Kinder lernen und wie leicht sie sich Wissen und neue Fähigkeiten aneignen können. Da ich selber seit meiner Kindheit gerne Klavierspiele und davon überzeugt bin, dass Musik eine wichtige Bedeutung für die kindliche Entwicklung hat, wünsche ich mir, dass auch meine Kinder einen Bezug zur Musik haben. Bei meiner großen Tochter bin ich damit bisher gescheitert.

Sie will kein Instrument lernen und hat nach drei Proben auch wieder im Chor aufgehört. Während meine Kleine schon mit zwei Jahren gerne getanzt und gesungen hat und fasziniert stehen bleibt, wenn sie einen Straßenmusiker sieht, kann sich meine Große eigentlich nur für den Sport begeistern. Wie kann ich sie an die Musik heranzuführen? Und ist es nicht wichtig, dass Kinder auch eine musikalische Bildung haben? Oder muss ich akzeptieren, dass sie unmusikalisch ist?

Team der Musikischen Früherziehung Re- gensburg

Jedes Kind ist musikalisch, eines mehr und das andere weniger. Bieten Sie Ihren Kindern vielfältige Möglichkeiten an, um kreativ zu sein. Damit ist nicht nur Musik in all ihren Facetten gemeint, sondern auch eine Betätigung in vielen schöpferischen Bereichen, zum Beispiel Bewegung zur Musik (verschiedene moderne Tanzformen, Ballett, Tanztheater) oder Theaterspiel, bei dem Musik immer ein verbindendes Element ist. Besuche von Kindertheatern, Musikveranstaltungen, Akrobatikaufführungen, Chorkonzerten können Anreize schaffen, selbst eine Form der musischen Betätigung zu wollen. Manchmal kann auch die Einbindung in eine Gruppe förderlich sein, dem Kind Zugang zur Musik zu verschaffen. Für viele Kinder steht der soziale Aspekt im Vordergrund, wichtigste Antriebsfeder für eine musische Beschäftigung jeglicher Art sollen Freude und Begeisterung sein. Ansonsten: Jeder ist anders und das ist gut so!



ULRIKE OSTENRIED,
Mutter von vier Kindern



Die Frage „Musikalische Bildung – ja oder nein?“ haben Sie selbst schon beantwortet. Was können Eltern also tun, um ihre Kinder in diesem Bereich zu fördern? Hier sehe ich Singen, ein Instrument lernen und Noten lesen können als sehr wichtigen Bausteine an. Später können noch Konzertbesuche dazu kommen, wenn die Kleinen etwas größer sind.

Die Entscheidung allerdings, ob die Kinder ein Instrument lernen sollen, sehe ich zuerst einmal als Aufgabe der Eltern an. Auch Dinge wie gesundes Essen, Bewegung, Rechnen oder frische Luft sind auf Kindesseite nicht immer von intrinsischer Motivation getragen. Die Entscheidung welches Instrument, kann gerne den Kindern überlassen werden, wenn es möglich ist.

Nicht aus jedem Schüler mit Schlagzeug wird ein Martin Grubinger – soviel steht fest. Aber deshalb gar nicht an-

fangen? Ich würde sagen: unbedingt anfangen und einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren festlegen. Wenn das Instrument so gar nicht passen will, gerne ein anderes.

Kinder, die von sich aus mit Begeisterung ein Instrument lernen und immer freiwillig üben, sind natürlich ein entspannter homerun für die Eltern. Musikalische Bildung mit den anderen Kindern ist vielleicht mehr ein Marathon für alle – aber es lohnt sich einen Grundstein zu legen für ein (späteres) Hobby, vielleicht Teamgeist zu spüren in Band / Orchester oder aber Lichtjahre entfernt von "Jugend musiziert" einfach nur die Motorik zu schulen.

MICHAEL STRAUBE,
Musiker, Instrumentallehrer für Kontrabass am Von Müller Gymnasium und an der music academy



Kinder sollen einfach Spaß an Musik, beim Singen oder beim Erlernen eines Instrumentes haben. Die Begeisterung und Freude der Eltern

an Musik ist das beste Vorbild für Kinder.

Musizieren bietet eine wunderbare Möglichkeit motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten zu fördern. Wenn Kinder entdecken, wie Musizieren, ein Instrument lernen oder im Chor singen etwas ganz Persönliches und Eigenes ist, etwas was sie nur für sich selbst tun, ist schon sehr viel erreicht.

Ihre Tochter sollte jedoch selbst entscheiden dürfen, ob es Musik machen möchte und welches Instrument sie erlernt. Wenn Ihr Kind lieber Sport macht, ist das in jedem Fall in Ordnung und mit mangelnder Musikalität hat das nichts zu tun.

Wenn Sie auch Fragen an unsere Experten haben, können Sie uns gerne unter zeitung@regensburger-eltern.de schreiben



Kinderhaus
Kinderhort
Krippe **Schule**
FOS **Verein**
remoni*
*Regensburger Montessori Institut

montessori
regensburg

Lernen ist Begeisterung



Prüfeninger Schloßstr. 73 c
93051 Regensburg
Tel. 0941/600 924-0
Fax 0941/600 924-99
info@montessori-regensburg.de
www.montessori-regensburg.de



BIENVENUE



STEP Elternkurse in Regensburg

Mehr Erziehungskompetenz.

Weniger Stress in der Familie.

Systematisch 😊 leicht lernbar 😊 anwendbar 😊 praktisch

Infos unter: www.christahuebner.de, Tel. 0941 9428924

Sprache und Sprechen macht Spaß – vom Fluss der Sprache – Rhythmusgefühl im Deutschen

EIN BERICHT VON HELLA WOLF & EVA AMBROSIOUS

„Sag mal, Amelie benutzt immer noch recht häufig die falschen Artikel, obwohl sie im September schon sechs Jahre alt wird? Ist das bei Sophia auch so?“ –

„Nein bei ihr klappt das wunderbar, schon seit sie vier Jahre ist. Selbst bei Wörtern, von denen ich dachte, dass sie diese noch gar nicht kennen kann, benutzt sie den Artikel richtig. Ich bin selber total erstaunt und frage mich, woher sie das weiß?!“

Das Phänomen dahinter ist leicht erklärt: es ist die Prosodie (= Betonung) im Deutschen, die den Kindern Sprache und vor allem das zugehörige Sprachgefühl vermittelt.

Die Regeln der deutschen Sprache (wie beispielsweise Orthographie, Artikelverwendung) werden aus der Betonung eines Wortes abgeleitet.

Im Umkehrschluss bedeutet das: wer Sprache lernt, muss wissen wie sie betont wird. Hierbei kommt vor allem dem Wortstamm eine besondere Rolle zu.

Um nicht zu sehr ins Detail zu gehen, probieren Sie es doch selbst einmal aus und überlegen Sie welchen Artikel Sie für das Kunstwort „Lumi“ wählen würden?!

Die meisten Menschen würden ein „die“ vor dieses Wort setzen. Einfach so. Weil sie es intuitiv entschieden haben. Sie haben diese Intuition, weil sie das typische Betonungsmuster für das Deutsche verinnerlicht und es damit korrekt ableiten können. Und das trifft nicht nur auf die Verwendung von Artikeln zu, sondern auch auf zahlreiche andere Sprachregeln. Sie erlernen neue Wörter genau über dieses Prinzip der Betonung und speichern sie ab.

Und genauso leicht und spielerisch wollen wir es den Kleinen und ganz Kleinen vermitteln.

Die Mitarbeiter unserer Praxis verfügen alle über entsprechende Kenntnisse und Fortbildungen, um mit Ihrem Kind auf einfache und schöne Weise die richtige Verwendung der deutschen Sprache zu üben. Ohne dabei die Regeln einfach nur auswendig zu lernen.

MEHR INFOS UNTER

Hella Wolf & Eva Ambrosius Gbr
Praxis für Logopädie
Telefon: 0941- 94 27 92 99
www.wolf-ambrosius.de



Familiencafé:

Mo bis Mi + Fr: 9.30 – 11.30 Uhr
Mo 15.00 – 17.00 Uhr

Kinderspielewelt:

Montags + Mittwochs während des Familiencafés.

Offener Babytreff:

Montag + :9.15 – 10.15Uhr
+Freitag

Babyspielplatz (ab Krabelalter)

Montags 9.00-10.00+10.10 – 11.10 Uhr +
Freitags 9.00 – 10.00 Uhr

Außerdem Gruppen & Kurse & Vorträge

www.herztoene-ev.de und

unter Tel: 999 270 (Di + Do Vorm.)

Sie finden uns in der Kirchkfeldalle 2, Rbg.- Burgweinting



ACHTSAM ELTERN SEIN

„Mit Kindern wachsen.
Die Praxis der Achtsamkeit in der Familie.“
(Jon Kabat-Zinn)

4-Wochen-Kurs auf MBSR-Basis
Mo. 04 .- Mo. 24.07.17, 9:00-11:30
www.mbsr-r.de

Regensburger Schule für Achtsamkeit info@mbsr-r.de
Udetstraße 4 0941/20063818
93049 Regensburg 0176/61849873



MAMAZZZITA: ZEIT FÜR AKTIVE MAMAS!

Trageberatung

Stillberatung

Mami-Nähkurse

Meditation

Hatha-Yogaschule
www.mamazzzita.de
info@mamazzzita.de
0157 520 99 834



Outdoor & Indoor

Pilates & Cardio



ab der Schwangerschaft

mit dem Baby bis 3 Jahre



DIE FRISEURIN LENA KOMMT IN DIE KRABELSTUBE FIDELGASSE

EIN BERICHT VON MELANIE HEINZ

Wer kennt das nicht? Eine Mama aus der Krabbelstube Fidelgasse erzählt, dass ihr Sohn beim letzten Friseurbesuch lautstark seinem Unmut kundgetan hat, und den Umhang und die Haarstoppeln so gar nicht toll fand. Und damit ist der kleine Jakob nicht der einzige. Häufig bekommen Kinder Angst in dem ungewohnten Umfeld eines Friseursalons und brüllen lautstark. Dies ist eine Stresssituation für alle Beteiligten.

Deshalb haben wir uns in der Krabbelstube ein Projekt überlegt: „Keine Angst beim Haare schneiden“. Zunächst übten wir im Freispiel Umhang anziehen, Haare waschen, schneiden und föhnen. In unserer kleinen Frisiercke vor dem Spiegel konnten wir so spielerisch die ungewohnte Situation in gewohnter Umgebung und mit uns als vertrauten Betreuern üben.

Und kurz darauf war es dann so weit – die Friseurin Lena Riepl aus Gundelshausen (Lena's Frisierstüberl) kommt! Alle Familien waren informiert und sehr dankbar über den Vorschlag. Wer mochte, konnte seinem Kind in der Krabbelstube die Haare schneiden lassen. Zuerst kam Kinderpflegerin Maria an die Reihe. Ganz mutig ließ sie sich den Umhang anziehen und mit der Sprühflasche voll Wasser ansprühen. Dann ging es auch schon los – vor vielen gespannten Kinderaugen wurde Maria

der Pony geschnitten.

Nachdem sich die Kinder das ganz genau angeschaut hatten, wollten die Mutigsten natürlich auch gleich dran kommen und von der sympathischen Lena eine neue Frisur bekommen. Gummibärchen halfen uns, die Zeit am Friseurstuhl ein wenig zu verkürzen und natürlich wurden die „Helden“ auch mit großem Applaus und vielen Komplimenten belohnt.

Der kleine Jannik bekam bisher unter lautem Gebrüll die Haare daheim von Mama geschnitten. Aber heute durfte auch er seinen Mut beweisen und auf den Frisierstuhl von Lena. Da kullerten schon die ersten Tränchen. Aber bei Erzieherin Melanie am Schoß war es dann nicht mehr so schlimm. „Atme mal ganz tief durch“ sagt Lena ganz entspannt, „und dann machen wir weiter“. Gesagt, getan – Jannik lies die Prozedur über sich ergehen, freute sich über sein Gummibärchen und durfte mit hübscher neuer Frisur vom Stuhl klettern.

Durch diese aufregende und schöne Aktion konnten die Kinder ein positives Erlebnis beim Haare schneiden bekommen. Und somit fällt der nächste Friseurbesuch mit Mama oder Papa vielleicht nicht ganz so tränenreich aus. Oder, wie Ferdinand beim Abholen zu seiner Mama sagt: „Die Lena darf wieder kommen!“

Spielplan (Auszug)

Mai 2017

- SA 06. Mai Komm, wir finden einen Schatz
Für Kinder ab 4 Jahren
- SO 07. Mai Komm, wir finden einen Schatz
Für Kinder ab 4 Jahren
- FR 12. Mai Ursel
von Guy Krneta - ab 11 Jahre
Regieprojekt der Studenten der ADK Bayern
- SA 13. Mai Ursel
von Guy Krneta - ab 11 Jahre
Regieprojekt der Studenten der ADK Bayern
- FR 26. Mai Nichts
Was im Leben wichtig ist
von JanneTeller - 15+
- SA 27. Mai Nichts
Was im Leben wichtig ist
von JanneTeller - 15+

Juli 2017

- SA 15. Juli Komm, wir finden einen Schatz
Für Kinder ab 4 Jahren
- SO 16. Juli Komm, wir finden einen Schatz
Für Kinder ab 4 Jahren



Akademietheater Regensburg

Ernst-Reuter-Platz 2 - 93047 Regensburg - Tickets: www.okticket.de
www.akademietheater-regensburg.de



DIE SEILTÄNZERIN

NACH EINEM MÄRCHEN VON LUZIE MARIE WOITSCH ("GROSSE ARBEIT" EINER SCHÜLERIN DER MONTESSORISCHULE REGENSBURG). ENTDECKT VON IRIS FRITZSCHE

Es war einmal eine Seiltänzerin. Die reiste von Ort zu Ort. Und dort, wo sie hinkam, spannte sie ihr Seil, um anmutig darauf zu laufen. In den luftigen Höhen riss ihr der Wind an den Kleidern, als ob er sie mitnehmen wolle und seine wispernde Stimme erzählte ihr von ferneren Städten und Meeren. Zu gerne wäre sie mit dem Wind gereist. Sie liebte ihn mehr als alles andere. Doch konnte sie ihm nicht folgen. Mal war er da, mal nicht. Mal riss er so stark an ihr, daß sie fast vom Seil fiel und mal umspielte er sie mit einer sanften Brise. Oft saß sie lange nach der Vorstellung auf ihrem Seil und lauschte dem Wind, wie er mit Fingern durch die Blätter fuhr und die Bäume zum Rauschen brachte. "Wie Musik", dachte die Seiltänzerin dann. "Nur für mich." Doch wenn er verstummte, war sie so traurig, daß ihr Herz fast zersprang. Wenn der Wind in den luftigen Höhen spielte, vergaß sie ihre Zuschauer und tanzte nur für ihn.

Einmal kam ein warmer Wind auf. Da lachte die Seiltänzerin, einem Kind gleich. Sie streckte selbstvergessen die Arme aus, um ihn zu fassen - da verlor sie den Halt und stürzte zu Boden. Sie schrie auf. Die Zuschauenden drängten sich besorgt um sie. Ihre Beine waren zerschmettert. Die Schmerzen waren unerträglich, doch ein tieferer Schmerz saß in ihrem Herzen. Die Seiltänzerin fühlte sich wie ein Vogel ohne Flügel. Sie würde nie mehr auf einem Seil laufen können. Nie mehr dem Wind so nahe sein.

Die Seiltänzerin begann bitterlich zu weinen. Einige gute Leute fassten sie unter den Armen und brachten sie zu einer Frau, die

sich aufs Heilen verstand. Ihre Beine wurden verbunden und nun lag sie auf einem Strohlager und blickte hinaus. Über den Himmel zogen die ersten Vögel Richtung Süden und der Wind brachte das bereits bunte Laub der Bäume zum Rauschen. Zu gerne würde sie sich in die Lüfte schwingen können und alle irdischen Sorgen zurücklassen. Sehnsüchtig blickte sie tagelang den Vögeln nach. Die heilkundige Frau beobachtete sie genau - und verstand. Manchmal half sie der Seiltänzerin nach draußen, wo sie auf einer kleinen Bank saß. Doch sie konnte sich nicht an den letzten warmen Sonnenstrahlen freuen. Als bereits Raureif am Morgen die Landschaft vereiste, trat die heilkundige Frau zu der Seiltänzerin. Wortlos reichte sie ihr ein Fläschchen aus blassblauem Glas. Die Seiltänzerin wollte etwas sagen, doch die Frau sah ihr in die Augen und bedeutete ihr zu schweigen. "Alles wird gut", sagte sie mit sanfter Stimme. Zögernd, aber voller Zuversicht setzte sie das Fläschchen an ihre Lippen. Kaum hatte sie den beinahe geschmacklosen Trank geschluckt, wurde ihr schwindlig. Ihr war warm, dann kalt. Alles begann sich zu drehen, sodaß sie die Augen schließen mußte. Bald war das Schwindelgefühl verebbt und sie öffnete wieder die Augen.

Das Erste, was sie sah, war weiß - weiße Federn. Erstaunt breitete sie ihre Arme aus, doch es waren keine Arme mehr, sondern Flügel. Ihre Beine waren zierlichen Füßen mit Krallen gewichen. Sie konnte es kaum glauben. Aber als sie sich von der kleinen Bank, auf der sie eben noch gesessen hatte, abstieß, flog sie als kleiner weißer Vogel. Der Wind griff ihr unter die Flügel und trug sie. Ihr neuer Körper fühlte sich wunderbar leicht an. Ein letztes Mal blickte sie sich um zu der kleinen Hütte, vor der die heilkundige Frau stand. Sie war ihr so dankbar. Dann reiste sie endlich mit dem Wind.



„VOGELWILDER“ FALKNER FÜR EINEN TAG

EIN BERICHT VON LADISLAUS GROTE UND JOHANN BRANDL

„...was gibt es für einen Greifvogelfan Schöneres, als einen selbst abgetragenen Greifvogel, sei es ein Falke, Bussard oder Adler von der behandschuhten Faust starten zu lassen.“ Wir drei Erwachsene und drei Kinder konnten schon die tollen Flugvorführungen von Greifvögeln. Aber diesmal sollte es etwas besonderes sein und unser Wunsch hat sich mehr als erfüllt. Einen Tag oder sagen wir zumindest für dreieinhalb Stunden durften wir uns als richtige Falkner fühlen. Denn für einen Nachmittag fuhren wir zu Martin Geißendörfer und seinen Greifvögeln ins wunderschöne Altmühltal direkt bei der wildromantisch gelegenen Burg Prunn.

In seinen großen Volieren leben zur Zeit ca. 20 Greifvögel, zwei gewaltige Steinadler, Käuze, Falken und zwei sehr intelligente Kolkraben gehören dazu. Herr Geißendörfer hat sein Handwerk intensiv erlernt und als Berufsfalkner ausgeübt, bis er sich vor einigen Jah-

ren hier zusammen mit seiner Frau niederließ und man merkt sofort, dass bei ihm nicht der geschäftliche Aspekt im Vordergrund steht, sondern die Liebe zu den majestätischen Tieren.

Herr Geißendörfer wies uns zuerst in die Grundzüge der Falknerei und den Umgang mit Greifvögeln ein. Alle wurden mit festen Handschuhen ausgestattet. Wir waren eine sehr kleine Gruppe und konnten so ganz persönlich Kontakt zu den verschiedenen Greifvögeln aufnehmen. Nach kurzer Zeit ging es dann zusammen mit einem Harris Hawk hinaus in die freie Natur. Der ca. ein Kilo schwere wunderschön rot/braun gezeichnete Vogel ließ sich von uns sogar streicheln, immer wieder flog er von unserer Hand weg hinaus ins Altmühltal und kehrte dann auf unsere handschuhbewehrte Faust zurück. Jedes Mal erhielt er dann zur Belohnung ein Stückchen Hühnerfleisch.

Der elegante Jäger flog mit einer unglaublichen Leichtigkeit zwischen den Bäumen mitten im Wald umher und fand doch immer wieder zurück, gerne auch direkt auf unsere Köpfe. Das klingt unglaublich, da er ja eigentlich sehr scharfe Krallen hat, aber bei uns fuhr er sie nicht aus.

Nach dem wirklich beeindruckenden „Jagd-gang“ im freien Gelände konnten wir mit Herrn Geißendörfer noch auf seiner Blockhüttenveranda Kaffee trinken, auf der auch der große ca. fünf Kilo schwere Steinadler Platz genommen hatte und auch dort seine Runden flog. Einmal sah es so aus, als ob der Steinadler sich als Beute einen kleinen Hund schnappen würde, der zusammen mit seinem Frauchen in der Nähe spazieren ging – sah aber nur so aus!

Wir erfuhren immer mehr vom Leben der Greifvögel und wie man sie hält, damit sie freiwillig immer wieder von ihren Ausflügen zurückkehren. Das Geheimnis lautet: ein Höchstmass an Freiheit und Zuwendung. Wir erfuhren auch wie viele (tote) Küken so ein Jäger täglich braucht, wie die Aufzucht gelingt und noch vieles mehr. Lilli, Niklas und Dominik waren jedenfalls genauso fasziniert wie wir Erwachsenen. Ein unglaublich spannender Tag und das ganz in unserer Nähe .

MEHR INFOS UNTER

www.vogelwild.net

Martin Geißendörfer Prunner Bergstraße

19 93339 Riedenburg

Telefon: 09442 – 92 19 89



KeramikMalWerkstatt
Marianne Mion

Tel. 0941 46 11 47 66
www.lafabrique.de

Lessingstr. 20
 Ecke
 Prüfeninger Str.
Regensburg
 Buslinien
 1 oder 4

MEINE FRAU SAGT IMMER ...



Hechts Hilfe für Paare

VON DIPL. PSYCH. GERHARD HECHT

...also zwei Jahre brauchen sie mich noch... der Kleine auf jeden Fall..., ja, zwei Jahre noch, dann haben wir wieder mehr Zeit für uns“.

Wenn sie so redet ist sie anscheinend wieder mal damit beschäftigt, wie lange sie noch ihrer Brutwut fröhnen will und mit der ewigen Frage, wie viel „Mutter“ die Kinder brauchen und wie lange sie die brauchen. Das ist natürlich eine wichtige Frage – vor allem in Deutschland. Fast nirgendwo in der westlichen Welt stürzt man sich mit einer derartigen Opferbereitschaft und Brutwut auf seine Kleinen wie bei uns.

Damit wir uns nicht falsch verstehen: jeder soll sich um seine Kinder kümmern wie er will. Und sicher – alleinerziehende Kinder – die gibt es auch bei uns.

Wie kommen wir zur neuen Lässigkeit?

Aber die ganze Diskussion darüber, wie viel Fürsorge Kinder brauchen, ist schon so ausgelatscht, dass ich mich eigentlich gar nicht mehr damit beschäftigen will. Man gerät eh nur zwischen irgendwelche ideologische Fronten und keiner hört mehr zu. Meistens meinen die einen, man muss sich total für seine Kinder aufopfern, machen daraus einen unterschweligen Vorwurf und die anderen wehren sich dagegen. Aber das mit der Opferbereitschaft haben wir jetzt hinter uns. Unsere Jungs brauchen uns nicht mehr so viel.

Ich denke auch eigentlich auch gar nicht an Überfürsorge. Als Psychologe beschäftigt mich mehr die unterschwellige Überverfürchtung, die mit der Überfürsorge immer mitgeliefert wird. Mit jeder Gefahr die ich abwenden will, verstärke ich die Angst davor. Das wird jetzt bei uns schlimmer. Die Angst zu wenig oder was falsches zu machen oder irgendeine Gefahr nicht bedacht zu haben. Jetzt zählt es! Da sind wir gerade mitten drin. In der Erziehungsarbeit. Jetzt noch ganz kurz vor der Pubertät alles richtig machen und noch möglichst viel erreichen bevor sich alle elterlichen Erziehungsbemühungen im Hormonenebel auflösen. So sind wir vermutlich direkt aus der Opferbereitschaft kommend in der Kontrollitis gelandet. Aus der angstbegleiteten Überversorgung in die Kontrollwut mit ihrem Perfektionismus.

Oma hat uns letzte Woche einen Artikel aus der Süddeutschen ganz unauffällig auf den Küchentisch gelegt. Der Artikel beschäftigte sich mit der Frage wie viel Medienzeit und Handygedaddel Kindern gut tut. Vermutlich wollte sie sich gegen unsere Kritik zur Wehr setzen, dass die Kinder ein bisschen zu viel davon tun, wenn sie bei ihr sind. Der besagte Artikel kam rechtzeitig zu Omas Rechtfertigung und zu unserem Unglück. Schlimmerweise wurde darin davon berichtet, dass die Wissenschaft auch trotz intensiver Forschung keinerlei Aussagen darüber treffen kann, wie viel Medienkonsum für Kinder eigentlich gut ist und ab wann er schädlich ist. So eindeutig

wie unsere diesbezüglichen Befürchtungen sind, kann die Sache also nicht sein.

Das kommt uns gerade sehr ungelegen. Wir stehen im täglichen Abwehrkampf gegen die mediale Überflutung unserer Söhne in schwerem Dauergebettel und versuchen die Bildschirmgier der beiden zu bändigen. Weil wir aus irgendwelchen – auf jeden Fall nicht wissenschaftlich begründbaren – Sorgen heraus meinen, dass das alles strikt reglementiert sein muss. Also wenig Medien. Und nur von uns kontrollierte. Und nicht zu spät. Und abends Handy abgeben. Meine Frau ist da eisern.

Aber darüber will ich auch nicht reden. Auch hier sind die ideologischen Fronten schon längst aufgebaut und jeder hat seine Meinung – Wissenschaft hin oder her!

Mich beschäftigt vielmehr die Frage, was wir mit der dauernden Ängstlichkeit anrichten, die wir mit unserer Fürsorge und Erzieheri vermitteln. Natürlich wollen wir uns um unsere Kinder kümmern und natürlich wollen wir möglichst viele Gefahren entschärfen und natürlich sehen wir voraus, was alles sich entwickeln könnte, wenn wir nicht jetzt...

Alles andere wäre wirklich Unsinn.

Aber jedes Mal, wenn wir fürsorglich sind und je mehr wir es sind und vor allem wenn wir zu viel davon sind, vermitteln wir immer auch ein kleines bisschen Ängstlichkeit. Vermutlich fürchten sich meine Söhne unterbewusst auch schon vor ihren Handys. Wenn wir da so streng und engagiert sind, dann muss da ja irgendwas nicht in Ordnung oder gar bedrohlich sein! Allein durch unser eindeutiges Engagement bringen wir Angst ins System und dämonisieren irgendwas. Wenn ich so weitermache, werden also meine Söhne bald im Schlaf von hechelnden Säbelzahnhandys verfolgt und in schmatzende, abgründtiefe Riesenbildschirme gesaugt.

Bin ich etwa zu ängstlich geworden? Befürchte ich einen Verlust meiner Einflussmöglichkeiten? Oder will ich zu gute Kinder? Bin ich schon perfektionistisch geworden? Warum hab ich eigentlich diese Kontrollitis? Ist mein Leistungslebenskind in Gefahr den Bach runter zu gehen, mein Gott, ich muss dringend mit meiner Frau reden und etwas wichtiges rausfinden: Wie kommen wir zur neuen Lässigkeit? Ohne Angst und Zwang unsere Kinder begleiten – wie geht das?



werkstattholz & farbe
 // ARCHITEKTUR • ZIMMEREI • BAUBIOLOGIE

ZIMMEREI MICHAEL FERSTL	BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL
Voitsried 14 92444 RötZ T 09976 902050 F 09976 902051	Urbanstraße 2 93059 Regensburg T 0941 41686 F 094 42764

REGENSBURG - RÖTZ
 Weitere Infos und unser Seminarprogramm
 finden Sie auf
www.werkstatt-holzundfarbe.de



Schooflix

Die Nachhilfe aus der Wissenschaft!

Schooflix verbindet neueste Erkenntnisse aus der psychologischen Lehr-, Lern- und Motivationsforschung mit modernen effektiven Konzepten der schulischen Zusatzunterstützung (Nachhilfe) und wurde von PädagogInnen und PsychologInnen speziell für die Prüfungsvorbereitung entwickelt.

Wir bieten Vorbereitungskurse in allen Fächern für das Abitur, den Realschulabschluss und den Quali an.

Was macht Schooflix einzigartig?

- von PädagogInnen und PsychologInnen entwickeltes Lernmaterial
- Student Workbooks für SchülerInnen
- psychologisches Training für den optimalen Prüfungserfolg
- psychologisch und pädagogisch geschulte TrainerInnen

Wo und wann?

- Alle Kurse finden in unseren Räumlichkeiten zu verschiedenen Parallelterminen statt.
- Die individuellen Kurszeiten sind auf unserer Website einsehbar.
- Je nach Fach umfassen unsere Prüfungstrainings 6,8 oder 10 Sitzungen (90min)

6 Sitzungen: 119,00 EUR
8 Sitzungen: 159,00 EUR
10 Sitzungen: 199,00 EUR

www.schooflix.de

Tel: 094120071446



©ROBERT KNESCHKE

GEMEINSAMES LERNEN FÜR JEDEN

VON KERSTIN LOHMANN,
SONDERSCHULLEHRERIN
IM PATER-RUPERT-MAYER-ZENTRUM

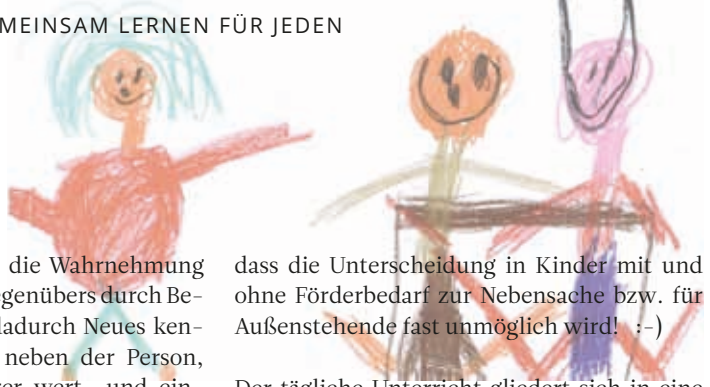
7.30 Uhr. Pater-Rupert-Mayer-Zentrum. Die ersten Zweitklässler der Offenen Klasse werden bereits von der Erzieherin in der Klasse erwartet. Nach und nach trudeln immer mehr Schüler ein. Gleich nach der Begrüßung und schon vor dem eigentlichen Unterrichtsbeginn fangen einige Kinder bereits fleißig an zu arbeiten, an ihrem Arbeitsplatz, auf dem großen Teppich, am Computer oder auch im Nebenraum, wenn z.B. Ruhe zum Lesen gebraucht wird.

Seit zwei Jahren gibt es am Pater-Rupert-Mayer-Zentrum (Förderzentrum mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung) eine sogenannte Offene Klasse, in der Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam unterrichtet werden.

Eine Offene Klasse ist für 15 Schulkinder ausgelegt, die von zwei Lehrkräften (Sonderschul- und Grundschullehrkraft) nach dem LehrplanPlus für Grundschulen unterrichtet werden. Unterstützung bekommen die Lehrkräfte von einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin, die während des Schulbetriebs – soweit erforderlich – pflegerische Aufgaben übernehmen und die Schüler im Unterricht begleiten. Nachmittags leitet die Erzieherin die Gruppe, betreut die Hausaufgabenzeit und sorgt für ein abwechslungsreiches interessenorientiertes Programm.

Das Modell der **Offenen Klasse** ermöglicht den Schülern ein individuelles Lernen, bei dem neben dem Leistungsgedanken insbesondere auch der Aspekt des sozialen Lernens im Vordergrund steht.

Unser Leitgedanke ist: Jedes Kind sollte so viel lernen und leisten, wie es ihm möglich ist. Für den Unterricht bedeutet das, dass die Kinder sich ein Thema auf unterschiedlichen Niveaustufen erarbeiten, oder mehr oder weniger viel Unterstützung oder Veranschaulichung benötigen. Gleichzeitig ist es uns aber auch

BERICHT**OFFENE KLASSEN – GEMEINSAM LERNEN FÜR JEDEN**

ein besonderes Anliegen, die Wahrnehmung von Unterschieden des Gegenübers durch Beobachtung zu schärfen, dadurch Neues kennenzulernen, um dann, neben der Person, auch die Leistung anderer wert- und einschätzen zu können. Dies ist ein langer Lernprozess, den die Kinder tagtäglich erfahren. Der Lernprozess beginnt spielerisch im Kleinen, wenn die Gruppenbildung aufgrund von Merkmalen erfolgt (z.B. alle mit einer Brille) oder beim gegenseitigen Unterstützen (z.B. wenn sich jemand mit einem „Helferkind“ an der Seite beim Gedichtvortrag sicherer fühlt). Aber auch wenn im Sachunterricht einige Kinder das Tafelbild abschreiben während andere Wortkarten auf dem Arbeitsblatt einfügen müssen.

Neben der Förderung von Gemeinsamkeiten und dem Miteinander aller Kinder im Klassenverband legen wir viel Wert auf die Berücksichtigung des unterschiedlichen Lern- und Arbeitsverhalten der Kinder mit und ohne Förderbedarf. So wird z.B. die Menge der Hausaufgaben auf das jeweilige Kind abgestimmt, für jedes Kind wird entschieden, ob es Druck- oder Schreibschrift schreibt oder in welchem Zahlenraum gerechnet wird.

Der Schulalltag beginnt mit der Arbeit am Wochenplan, den die Schüler jede Woche erhalten. Mit ihm üben alle Schüler Lesen, Schreiben und Rechnen. Regelmäßig finden bei uns auch kleine Projekte statt, wie z.B. aktuell die Oster- und Frühlingswerkstatt. Die Kinder sind so seit dem Schulanfang daran gewöhnt, gleichzeitig an unterschiedlichen Themen mit verschiedenem Material zu arbeiten, so

dass die Unterscheidung in Kinder mit und ohne Förderbedarf zur Nebensache bzw. für Außenstehende fast unmöglich wird! :-)

Der tägliche Unterricht gliedert sich in eine offene Unterrichtsgestaltung für die gesamte Lerngruppe und in differenzierte Lernangebote nach Leistungsstand.

Beim Angebot für die gesamte Lerngruppe bearbeiten die Schüler selbständig im eigenen Tempo, mit einem Partner oder in einer Kleingruppe Aufgaben.

Ergänzt wird der gemeinsame Unterricht in der Offenen Klasse durch Differenzierungsstunden in den Fächern Deutsch und Mathematik. Die Kinder werden täglich je nach Leistungsstand in zwei Gruppen aufgeteilt, damit in dieser Zeit in diesen Fächern intensiv gearbeitet werden kann. Die Gruppe, die dabei auf Regelschulniveau arbeitet, unterrichtet die Grundschullehrkraft. Selbstverständlich arbeiten auch hier Kinder mit Förderbedarf. Im Nebenraum erarbeiten sich die Schüler die Lerninhalte des Lehrplans mit Hilfe der Sonderschullehrkraft langsamer und intensiver.

MEHR INFOS ZU OFFENEN KLASSEN

Die Einrichtungs- und Schulleitung und wir Lehrkräfte im Pater-Rupert-Mayer-Zentrum wünschen natürlich, dass auch im nächsten Schuljahr eine neue Offene Klasse entstehen kann. Interessierte Eltern erreichen uns mit einer e-mail unter schule@prmz.de.

zahnträumerei

Praxis für Kinderzahnheilkunde & Kieferorthopädie



www.zahntraeumerei.de

Weil es nichts Schöneres als ein strahlendes Kinderlächeln gibt...



Dr.-Gessler-Str. 29 • Regensburg • 0941 / 28 07 77 44



ICH, ER & DIE KINDER

*Der Kurzurlaub Teil IV
mittendrin*

Nach der ersten Urlaubsnacht ging es frühmorgens in froher Erwartung ans Frühstücksbuffet. Mit kleinen Weißwürsten und frisch aufgebackene Brezen sozusagen weiß-blauer Frühstückshimmel. Dadurch verpassten wir jedoch den Kindertanz um halb 10 mit Maskottchen Dodo. Kann aber auch sein, dass wir gerade dadurch ein posttraumatisches Erlebnis unserer Kinder verhinderten. Man weiß es nicht.

Gleich im Anschluss machten wir uns badebemannet auf ins Schwimmbad. Da waren wir jetzt richtig neugierig. Denn das war gerade erst neu saniert worden. Ich würd ja eher sagen: separiert. In den alten und den neuen Bereich. Im new Bio Spar luden edle weiße

Kann aber auch sein, dass wir gerade dadurch ein posttraumatisches Erlebnis unserer Kinder verhinderten.

Lederliegewiesen zum Entspannen vor lagunenblauem Wasserfall ein, direkt neben der ebenso neu eröffneten Bio Sauna. Sehr schön, muss man wirklich mal sagen. Aber das Ganze

natürlich erst Ü 16. Wir also etwas wehmütig weiter geschlappt. Über das Dampfbad, die Frauendusche und den Erholungsbereich direkt in die Felsenhöhle. Das war nicht nur das ursprüngliche Badeareal sondern gleichzeitig, Sie werden es sich denken können, der Kinder- und Familienbereich. Auf den zweiten Blick auch wirklich liebevoll dekoriert, sogar mit Piratenhöhle. Aber eben nur auf den zweiten Blick. Denn der Erste gab leider nix her. Es war schlichtweg zu dunkel.

In der Babygrotte blieben wir also nicht lang. Ben konnte die Förmchen im dunkel schimmernden Nass einfach nicht erkennen. Und das ist eher hinderlich beim Begießen derselben. Wir also auf in den Kleinkindererlebnispool. Wir, also Ben und ich. Mein Mann mit Tim nach nebenan geflüchtet. Ich vernahm noch so etwas wie 'da gruselts mich ja'. Mein Einwand, wonach da erst Kinder ab 16 Jahren reindürften, ging im Rauschen der Felsengrotte unter. So machten wir zwei es uns alleine mit Gießkännchen und Eimerchen im windelwarmen Wasser gemütlich. Zumindest für die erste viertel Stunde. Denn plötzlich heiß es neben mir:

'Tut leid, Schwimmstunde'.

Ich zuerst gar nicht reagiert. Denn neben mir konnte ich nur eine lautschnatternde Oma mit ihrem leicht verstört dreinblickenden Enkelchen ausmachen. Doch Erstere wandte sich mir nun direkt zu.

'Müssen raus, nun Schwimmstunde für Kind hier.'

Wobei die Oma demonstrativ auf den Kleinen zeigte. Jetzt konnte ich auch das Namensschildchen am Badeanzug der Seniorin ausmachen. Olga. Ah ja, wohl doch keine Oma. Denn Omas selten mit Namensschildchen unterwegs. Obwohl ja eigentlich praktisch wäre. Zum Beispiel beim Einkaufen. Oma Lotti möchte bitte von der Leergutannahme abgeholt werden. Oder so. Jedenfalls gab mir Olga nun freundlich aber bestimmt zu verstehen, dass ich nun das Feld zu räumen hätte. Aber wohin? Ü 16 oder Dunkelgrotte. Keins von beiden. Ich entschied mich für den Platz unter der Kinderwasserrutsche, dort ließ man uns gnädig gewähren. War auch ein toller Platz. Denn Ben absolut fasziniert von dem Schauspiel, das sich uns nun bot. Denn Olga war nicht nur laut sondern auch resolut. Und den Schwimmschüler gleich mal ohne Vorwarnung von den Eingangsstufen ins blaue Nass geschubst.

'Musst du nun rudern! Krääääftig rudern!' Als der Junge nach Luft japsend wieder nach oben kam, ging es sofort weiter. 'Hände nach vorne, muusst du, scheeen Hände nach vorne.'

'Wann ist es denn aus?' vernahm ich es zögerlich zwischen dem Geplätscher. Doch das ignorierte Olga geflissentlich, ganz die souveräne Lehrerin. Nur nicht aus der Bahn bringen lassen.

'Und jeeetzt auf Schwimnudel lääägen. Häände nach vorne!' Der kleine Kerl tat wie ihm geheißen. Da kam offenbar sein Papa des

Weges. 'Prima Gregor, das klappt ja schon ganz toll!'

'Papa, Papa, wann sind wir denn fertig?!' Doch das flehentliche Rufen von klein Gregor blieb ungehört. Der stolze Papa war schon wieder schleunigst nach nebenan verschwunden. Ich persönlich tippe ja auf das Dampfbad. Doch Zeit zum Trübsalblasen blieb dem verlassenen Sohn ohnehin nicht. Olga forderte nämlich nun zum lustigen Brettschwimmen auf. Aber danach hatte es auch der arme Gregor geschafft. Er durfte raus und Ben und ich hatten das Becken wieder für uns. Doch so allein wars dann doch langweilig. Ich also schnell Handtücher um uns geworfen und auf in den Ü 16 Bereich. Jetzt war mal Zeit für einen Kinderwechsel. Hinter der Tür kam mir mein Mann schon entgegen, hinter ihm ein verheulter Tim.

'Tim ist sauer, weil er im Whirlpool nicht tauchen darf. Und ich geh jetzt endlich mal in die Sauna'.

Sprachs und verschwand hinter der nächsten Tür. Hmpf. Mehr Doppelpack als Kinderwechsel. Ich also beide Kinder geschnappt und ab aufs Zimmer. Rauf auf die Couch und auf KIKA vorgezappt - und auf einmal war alles friedlich.

Da kam auch mein Mann wieder ins Zimmer. Sein selbstzufriedener Blick wanderte über die beiden ruhigen Kinder. Und mit einem wohlwissenden Blick zu mir: 'Hab ich's mir doch gedacht, dass das prima ohne mich klappt'.

Jaja, ohne ihn schon. Aber ohne Kikaninchen hätt ich mir dann doch etwas schwer getan. Aber das bleibt unter uns.

Fortsetzung folgt..

ADRESSEN FAMILIE

ÄMTER/BEHÖRDEN

Amt für Jugend und Familie

- Sozialpädag. Fachdienst, Richard-Wagner-Str. 17, T 507-2512
- Qualifizierte Tagespflege, Domplatz 3, T 507-4514
- Adoptionsvermittlung, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4515
- Pflegestellenvermittlung, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4510, 507-1764
- Jugendschutzstelle, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4760

Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Stadt R, Domplatz 3, T 507-1522

- #### Kreisjugendamt, Landkreis Regensburg Altmühlstr. 3
- Allgemeiner Sozialdienst, T 4009-227
 - Qualifizierte Tagespflege, T 4009-491
 - Adoptionsvermittlung, T 4009-610
 - Pflegestellenvermittlung, T 4009-610

Gleichstellungsstelle Stadt R Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1142

Servicestelle für Familien Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-358

Gesundheitsamt Sedanstr.1, T 4009-0

Zentrum Bayern Familie und Soziales Landshuter Str. 55, T 780900, zbf.s.bayern.de

ALLEINERZIEHENDE

Arbeitsstelle für Alleinerziehende Diözese Regensburg Obermünsterplatz 7, T 597-2243

Beratungsstelle für Alleinerziehende Diakonie Regensburg Am Ölberg 2, T 5852 323

Treffpunkte Alleinerziehende:

- Regensburg, Altstadt, T 58524-22, 5999374
- Regensburg, St. Markus, T 0170-6832626
- Regensburg, St. Matthäus, T 598148
- Regensburg, T 09402/784623
- Schierling, T 09451/ 3503

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind, T 49292, 26092990 32

SCHWANGERSCHAFT/ GEBURT

Hebammen Regensburg: www.hebammenliste-regensburg.de

Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen:

- LRA Gesundheitsamt, Sedanstr. 1, T 4009-755, 4009-738
- Donum Vitae in Bayern e.V., Maximilianstr. 13, T 5956490
- pro familia Regensburg e.V., An der Schergengbreite 1, T 704455
- Caritas Schwangerenberatung, Adolf-Schmetzer-Str. 2-4, T 79992-0

FRÜHE KINDHEIT

Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern „Tausend und keine Nacht“ Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Information, Beratung und frühe Hilfen,

- Stadt R: Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2516
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-608,

Stillvereinigung La Leche Liga Deutschland e.V., Stillberatung und Stillcafé:

- Peggy Drechsel, T 2802852
- Daniela Schels, Tegernheim, Tel.: 0179-4692269,
- Online-Beratung: lalcheligade

welcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt, EBW, Am Ölberg 2, T 0157-52 53 64 18, regensburg@welcome-online.de

Haus Mutter und Kind der KJF, Heiliggeistgasse 7, T 5868534

KINDHEIT

Erziehungsberatungsstellen:

- Jugend- und familien-therapeutische Beratungsstelle der Stadt, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762
- Erziehungs-, Jugend und Familienberatungsstelle der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0
- Psychologische Beratungsstelle der Diakonie, Erziehungs- u. Partnerschaftsberatung, Prüfeninger Str. 53, T 2977111

- Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, www.bke.de

Deutscher Kinderschutzbund Galgenbergstr. 20, T 5999966

KRABELSTUBEN

regensburg.de kitaplanner.regensburg.de landkreis-regensburg.de

Krabbelstuben der Regensburger Eltern e.V.:

- Altmannstr. 2, 93053 Rgbg., T 7057430
- Fidelgasse 9, 93047 Rgbg., T 54301
- Pommernstr. 7, 93057 Rgbg., T 63045797

Integrative Waldorf-Kinderkrippe, Heuweg 15, T 791641

Montessori

- Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60
- Prinzengarten, Albertstr. 1, T 600924-70

Kindertagespflegeneister:

- Schabernack Fidelgasse 12, T 89965320
- Schmetterling Welfenweg 16, T 23059964
- Blumenkinder Osterhofener Str. 11, T 7903050

Qualifizierte Tagespflege-Vermittlung:

- Stadt, Domplatz 3, T 507-4514
- Landkreis, Altmühlstr. 3, T 4009-491

KINDERGÄRTEN

regensburg.de kitaplanner.regensburg.de Landkreis-regensburg.de

Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V. Prüfeninger Str. 16, T 27399

Integrativer Waldorfkindergarten Heuweg 15, T 791641

Montessori-Kinderhaus

Landshuter Str. 17a, T 600924-50

Montessori-Kinderhaus Orange Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60

Mittagsbetreuung an Regensburger Grundschulen, Amt für Schulen, Von-der-Tann-Str.

1, T 507-1402

Kinderhorte regensburg.de

Au-pair-Beratung/ Vermittlung, IN VIA Regensburg e.V., Bahnhofstr. 20, T 58612594

BABYSITTERDIENSTE

• babysitterdienst.landkreis-regensburg.de

ENTWICKLUNG/ KRANKHEIT

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK) Harzstr. 34A, T 62767

Ambulanter Kinderhospizdienst Hospiz-Verein Regensburg, Hölkering 1, Pentling, T 992522-0, hospiz-verein-regensburg.de

Besuchspatendienst für Kinder im Krankenhaus Sozialdienst Kinderklinik St. Hedwig, T 369-1050

Interdisziplinäre Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge Puricellstr. 5, T 2980203

Kinderzentrum St. Martin der KJF Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- u. entwicklungsneurologische Ambulanz, Wieshuberstr. 4, T 4650-20, kinderzentrum-regensburg.de

Epilepsie-Beratung der KJF Wieshuberstr. 4, T 4092685, info@epilepsie-beratung.de

Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder Blindeninstitut, An der Brunnstube 31, T 2984-150

ADHS-Beratung Ursula Wen-deberg, Maad 6, Regenstau, T 09402/7899434

VKKK Ostbayern e.V. Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder, Krebeki Franz-Josef-Strauß-Allee 17, T 299075, vkkk-ostbayern.de krebeki.de

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.

Metzgerweg 34, T 40592, vkm-regensburg.de

PHÖNIX e.V. – Hilfen für behinderte Menschen Rote-Löwen-Str. 10, T 560938

SELBSTHILFEGRUPPEN

KISS Kontakt- u. Infostelle für Selbsthilfegruppen Landshuter Str. 19, T 599388-610, kiss-regensburg.de

allergie-treff Eltern-Gruppe
T 0941/30094317
(19:30-20:30h)

Arbeitskreis Eltern diabetischer Kinder T 09404/641457

Arbeitsgemeinschaft Spina-bifida-Hydrocephalus-Kinder T 83698

Elternrunde Down-Syndrom
T 09404/649661, down-syndrom-regensburg.de

SHG für Eltern herzkranker Kinder T 09409/861063

SHG für trauernde Familien
Tr. Tuschl, T 09404/953378

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481/942158

Beratung bei Neurodermitis, Asthma u. Allergie Fr. Klein, T 647891

WAAGNIS-Beratungsstelle und SHG für Essstörungen, Grasgasse 10, T 5998606, waagnis.de

FAMILIENBILDUNG/ ELTERN-KIND-GRUPPEN

Koordinierungsstelle Familienstützpunkte:

- Stadt: Domplatz 3, T 507-3776
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-352,
- familie-bildung.info

Familienbildung im EBW
Am Ölberg 2, T 59215-16
ebw-regensburg.de

Familienbildung und M.E.H.R.
Kath. Erwachsenenbildung
Obermünsterpl. 7, T 597-2231, keb-regensburg-stadt.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis, keb-regensburg-land.de

Familienzentrum der AWO
Humboldtstr. 34,
T 6985754, awo-ov-regensburg.de

Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V. Kirchfeldallee 2, T 999270, herztone-ev.de

Familienzentrum der KJF beim Ostentor Heiliggeistgasse 7, T 58685-25

Familienzentrum Königswiesen Dr.-Gessler-Str. 22, T 948713, familienzentrum-koenigswiesen.de

Familienzentrum m. Spielstube im REKIZ Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 3078756-4, rekiz-regensburg.de

Familientreff Nord (SAK e.V.), Taunusstr. 5, T 6001266

Familienzentrum der EJSA
Hemauerstr. 20a, T 58612155
ejsa-regensburg.de

Familienzentrum Kontrast
Vilshofener Str. 14, T 28095983, kontrast-regensburg.de

Mehrgenerationenhaus Stadt R
Ostengasse 29, Generationenprojekte, T 507-5551
Spielhaus, T 507-5552
Café Klara, T 507-5554
Spielbus, T 507-5553

PARTNERSCHAFT

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen
Landshuter Str. 16, T 51670,
eheberatung-regensburg.de

Psycholog. Beratungsstelle des Diakonischen Werks Prüfeninger Str. 53, T 2977111

Netz für Paare e.V.
Harzstr. 21, T 46562152,
netz-fuer-paare.de

FRAUEN

Fraugesundheitszentrum
Grasgasse 10, T 81644

- Frauenhäuser:**
- Autonomes Frauenhaus, Frauen helfen Frauen e.V. T 24000, frauenhaus-regensburg.de
 - Kinder- und Jugend-schutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. T 562400

Beratungsstelle für Frauen zu Trennung und Scheidung für gewaltbetroffene Frauen - Frauen helfen Frauen e.V., T 24000

Frauennotruf Regensburg e.V. - Beratung für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Alte Manggasse 1, T 24171

Beratung v. weiblichen Opfern sexueller u.a. Gewalttaten
Beauftragte der Polizei für Frauen u. Kinder, Bajuwarenstr. 2c, T 506-1333

Wohngruppe St. Rita für Frauen in sozialen Schwierigkeiten (Caritas), Bahnhofstr. 15, T 5851000

Frauzentrum Regensburg e.V. T 380924, info@frauenzentrum-regensburg.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF)
Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 30787568

Frau und Beruf- Regionalzentrum Regensburg, vhs
Dr.-Gessler-Str. 47, T 507-4435, 507-4430

Frauen-Online-Netzwerk Regensburg, frauen-online-netzwerk.de

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN

„Nummer gegen Kummer“, Kinder- u. Jugendtelefon
werktags 14-20 Uhr,
T 0800/1110333

Kindertrauerbegleitung e.V.
T 20052761, 0176-61863462

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie, Beratung bei psych. Erkrankungen Prüfeninger Str. 53, T 29771-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft f. psych. Gesundheit, Rote-Hahnen-G. 8, T599359-10

Krisendienst HORIZONT Hilfe bei Selbstmordgefahr (Caritas und Diakonisches Werk), Hemauer Str. 8, T 58181

Telefonseelsorge Ostbayern, T 0800/1110111, telefonseelsorge-regensburg.de

SUCHTBERATUNG am Gesundheitsamt, Sedanstr. 1, T 4009-0

Fachambulanz für Suchtprobleme, Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-119, beratung-caritas.de

JUGEND

Berufsberatung für Jugendliche
Agentur für Arbeit, Galgenbergstr. 24, T 0180-1555111

Beratungsstelle für Jugend und Arbeit der Stadt R Ostengasse 29, T 507-2553

Jugendschutzstelle der Stadt
Richard-Wagner-Str. 20,
T 507-4760,

Stadtjugendring Jugendzentrum Weingasse 1, T 507-2556,
jugend-regensburg.de

Haus Hemma Zentrum für Mädchen und junge Frauen, Oberländerstr. 1, T 9920820

www.kopfhoch.de Online-Beratung für Jugendliche aus Stadt und Lkrs. R des Deutschen Kinderschutzbundes

BILDUNG

Staatliche Schulberatung für die Oberpfalz Weinweg 2, T 22036, schulberatung.bayern.de

Legasthenie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche Beratung, individ. Lerntherapie, psycholog. Beratung, Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1, T 5997672

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V. Roritzer Str. 4, T 54896

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses, Hans-Sachs-Str. 4, T 2961171

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen Amt für Schulen, Von-der-Tann-Str. 1, T 507-2405

Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Beratungsstelle, Landshuter Str. 14, T 5998040

- Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter**
- Stadt: Willi-Ulfing-Mittelschule, Isarstr. 24, T 507-4136
 - Landkreis: Kindlweg 18, Tegernheim, T 09403/952308

KULTUR

Musische Früherziehung der Stadt, Am Schulberg 7, T 507-3529

Städt. Sing und Musikschule
Bismarckplatz 1,
T 507-1461/62

ADRESSEN FAMILIE

Farbkreis e.V.

T 09403/ 967396

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V., Taunusstr. 5, T 6001545

MIGRATION/ ASYL

WIR Willkommen in Regensburg
Integrationsstelle der Stadt,
Silberne-Kranz-Gasse 9, T
507-3250

Integrationsamt im Landkreis
Landratsamt, Altmühlstr. 3,
T 4009-227

Caritas Migrationsberatung
Von-der-Tann-Str. 9,
T 5021-156

Caritas Asylsozialberatung
Von-der-Tann-Str. 9,
T 5021-153, 5021-152

Jugendmigrationsdienst Kath.
Jugendfürsorge, Migrations-
beratung bis 27 J., Heilig-
geistg.7, T 58685-31, -32, -33

InMigra-KiD – Jugend- u. fa-
milientherapeut. Beratungs-
stelle Richard-Wagner-Str.
20, T 507-2762

MIMI – mit Migranten für
Migranten T 507-2011

AG Migrantenmedizin

Von-der-Tann-Str. 7,
migamed-regensburg.de

Beratungsstelle für zugewan-
derte Familien aus Südosteur-
opa – HAJDE Domplatz 3,
T 507-2969

Arbeitskreis für ausländische
Arbeitnehmer a.a.a. Erhar-
dingasse 7, T 560718

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Re-
gensburg Seybothstr. 2, T
943-9208

Familien-Service der Universi-
tät Regensburg Universitäts-
str. 31, T 943-2323

FreiwilligenAgentur Regens-
burg Landshuter Str. 19, T
599388620

Freiwilligenagentur Landkreis,
Landratsamt Altmühlstr. 1a,
T 4009-305

Tauschring Regensburg e.V.
T 6987816, tauschring-
regensburg.org

Redaktionelle Mitarbeit

Andrea Bawiedemann,
Johann Brandl,
Iris Fritzsche,
Gerhard Hecht,
Ulrike Hecht,
Miriam Pfad-Eder,
Diana Straßberger, u.a.
zeitung@regensburger-
eltern.de

Anzeigen

Iris Fritzsche, Anita Hiltl,
anzeigen@regensburger-
eltern.de

Anzeigenpreise/Mediadaten
regensburger-eltern.de/
blog/zeitung/

Layout

Axel Müller-Engelhardt
und Domink Hecht
layout@regensburger-
eltern.de

Druck

Kartenhaus Kollektiv,
Regensburg

Auflage

3200 Stück, erscheint alle
zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss

15.06.2017 – für Heft 207,
Juli/August 2017

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt. Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber

Regensburger Eltern e.V.

Redaktion / Vertrieb

Ulrike Hecht, redaktion@
regensburger-eltern.de

Hella Wolf & Eva Ambrosius ^{GbR} PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE



Wir helfen Ihnen kompetent
bei Kommunikations-, Sprach-, Sprech-,
Stimm-, Hör- und Schluckproblemen.

Spezialisiert u.a. auf **Kinder ab 2 Jahren**
und auf **Stimmbehandlungen**.
Informieren Sie sich.



Praxis in direkter Nähe
zum KÖWE-Center



kostenlose Parkplätze
vor der Praxis

Dr.-Gessler-Straße 12a ... 93051 Regensburg ... www.wolf-ambrosius.de
Tel. (0941) 94 279 299 ... Tel. (0941) 94 279 299 ... info@wolf-ambrosius.de

**Wenn
hier
Ihre
Anzeige
stehen
würde,
müssten
Wir
nicht
wieder
für
Sie
einspringen...**

